

Gemeinsames Magazin der Evang.-Luth. Kirchengemeinden

Dia log

evangelisch im Dillinger Land

7. Ausgabe

Dezember 2023 bis März 2024



Suchen

Finden

Gesucht - Gefunden

- Wir suchen Sie...
- Neuer Landesbischof
- Entpflichtung von Rudolf Wahl

Inhalt.

Impuls.....	3
KirchenvorsteherInnen.....	4 – 5
Ausblick.....	6 – 8
Kinder	9 – 10
Jugend.....	11 – 12
Rückblicke	13 – 15
Regelmäßige Gruppen & Kreise	16
Menschen & Region	17 – 18
Kirchenmusik	19
Glaube & Leben	20 – 23
Bächingen	24
Gundelfingen	25
Hausnheim/Bachtal	26
Lauingen	27
Dillingen	28
Höchstädt	29
Gottesdienste	30 – 33
Weitere Gottesdienste	34 – 35
Freud & Leid.....	36 – 37
Kontakte	38 – 39

Impressum

Redaktion: Stephanie Goletzko, Erika Greese, Hans Guttner, Brigitte Kastler, Peter Lehle, Achim Oehrle, Joerg Roller, Gisela Schmäing, Klaus Stier, Dorit Wilhelm

Layout: nach Vorlage von violamedia:blühende ideen::: Webdesign, Grafikdesign, Corporate Design

Titelfoto: Bilder von freepik und Pixabay, Collage Achim Oehrle

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 7700

Der Regionale Gemeindebrief „Dialog“ wird herausgegeben von den evangelischen Pfarrämtern Bächingen, Gundelfingen, Lauingen, Dillingen, Höchstädt und Hausnheim/Bachtal und wird allen Gemeindegliedern kostenlos durch ehrenamtliche Austräger zugestellt. Für Artikel, die nicht namentlich gekennzeichnet sind, zeichnet die Redaktion verantwortlich.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende März 2024.



Gesucht Gefunden

Impuls

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur vor Weihnachten, sondern eigentlich tagtäglich suchen wir etwas. „Gerade war's doch noch da. Wo hab ich das jetzt hingelegt. Ach, da ist es ja.“ Schön, wenn die Suche so schnell beendet ist! Wenn's länger dauert, wenn die Zeit knapp wird, wird die Suche hektischer. „Das gibt's doch nicht! Das muss doch da sein! Hier! Da! hatte ich's gestern hingelegt oder letztes Jahr nach Weihnachten hingeräumt. Jetzt ist es nicht mehr da... Dabei brauche ich das doch ganz dringend! Das ist doch zum Verzweifeln!“ Es wird nicht besser, wenn man dann von netten Menschen zu hören bekommt: „Suchen gehört zum menschlichen Leben dazu.“ Das merke ich dann auch, wenn sich Papier und Kisten um mich herum auftürmen und ich verzweifelt dieses eine Ding suche. Ich weiß, wie's aussieht, ich weiß, wo es sein müsste, ich weiß – nur nicht, wo ich es finden soll! Es ist und bleibt: zum Verzweifeln!

Zum Verzweifeln ist es manchmal: In dieser Welt, die von Kriegen überzogen wird. Wer da noch dem Frieden nachjagen will, wer auf der Suche ist nach friedlichen Lösungen: Wird der jemals fündig werden? Haben wir den Hauch einer Chance, dass Friede in dieser Welt wird? Wir wissen, wie gut uns Friede tut. Wir haben so viele Konzepte schon mit Erfolg ausprobiert, angewandt. So vieles hat sich bewährt. Und dann schießen und bomben einzelne oder eine Gruppe oder ein Staat den Frieden in Schutt und Asche, sodass er binnen weniger Stunden in Scherben und Tränen versinkt. Soll man da nicht verzweifeln? Soll denn all das Ringen um Frieden, um Versöhnung, um Menschenleben umsonst gewesen sein?

Wir suchen derzeit wieder nach Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern. Wen wir wohl finden, der sich zur Wahl stellen wird? Die dann auch „ja, mit Gottes Hilfe“ sagen, wenn sie gewählt werden und eingeführt werden sollen? Wir sind gespannt!

Weil es manchmal zum Verzweifeln ist mit uns; weil uns Gott schon so lange hinterherrennt und uns sucht und sucht und wir keine Antwort geben. Weil es manchmal zum Verzweifeln ist mit Gott und wir ihn nirgendwo erkennen, ihn nicht sehen und finden können. Weil wir uns erst gar nicht auf die Suche machen nach Gott, weil wir ihn längst als Verlust abgeschrieben haben. Deshalb gibt Gott seinen Sohn in unsere Welt. Damit Gott und Mensch einander suchen und finden. Damit „Friede auf Erden“ nicht nur ein Engels-Choral bleibt, legt Gott uns den Frieden in die Krippe.

„Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen,“ verkündet der Engel den Hirten. „Ihr werdet finden!“ – Das ist Gottes Ziel für alle, die verzweifelt am Suchen sind.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit des Suchens und des Findens.

Ihre

**Pfarrerin
Stephanie Kastner**



Gesucht - Gefunden

KirchenvorsteherInnen

Aus jeder Gemeinde im Dillinger Land hat sich ein Mitglied des Kirchenvorstands unseren Fragen gestellt:



Erika Greese
KV Lauingen

Seit fast 6 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand der Lauinger Kirchengemeinde mit. Wie vielfältig, abwechslungsreich und verantwortungsvoll dieses kirchliche Ehrenamt ist, wurde mir in diesen Jahren immer stärker bewusst. Die Kirchengemeinde mitzugestalten und weiter zu entwickeln beinhaltet eine Fülle völlig unterschiedlicher Aufgaben.

Da geht es um die Gestaltung des Gemeindelebens, z. B. werden Feste und besondere Gottesdienste geplant und organisiert; es geht um Mitwirkung bei Personalangelegenheiten, wie z. B. die Anstellung eines neuen Hausmeisters. Die Sicherung der finanziellen Ausstattung der Gemeinde ist ein wichtiges Thema, aber auch praktische Dinge wie Instandhaltung und anstehende Reparaturen werden besprochen. In guter Erinnerung bleibt mir da z. B. das Aussuchen eines neuen Paramentes für den Altar unserer Christuskirche.

Bestehendes zu bewahren und offen sein für Neues – das macht die Arbeit im Kirchenvorstand interessant und bereichernd!



Katrin Bressel
KV Haunsheim/Bachtal

Was hat mich für die Arbeit im KV motiviert?

Es macht mir Spaß gemeinsam im Team das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Auch durch meine Familie bin ich da sehr geprägt, nur wer selber mit anpackt, kann auch etwas bewegen.

Was nehme ich aus der KV-Arbeit für mich mit? Was macht mir Freude? Was nervt mich?

Manchmal kann es recht zeitintensiv werden, aber die Begegnungen mit den verschiedensten Menschen sind auf jeden Fall sehr bereichernd!



Daniela Bayr
KV Dillingen

Was hat mich für die Arbeit im KV motiviert?

Mich hat motiviert, jungen Erwachsenen, Konfirmanden, aber auch den jüngeren Kindergottesdienstbesuchern Freude am christlichen Leben näher zu bringen.

Was nehme ich aus der KV Arbeit für mich mit?

Ich nehme das gute Gefühl mit, Entscheidungen in der Gemeinde und auch in der Region sowie im Dekant mittreffen zu können.

Was macht Freude?

Mir macht es Freude, zu sehen, dass sich Gemeindemitglieder dankbar und glücklich zeigen, wenn man in der Gemeinde Aktionen und regelmäßige Treffen anbietet, wie z. B. Kindergottesdienste, Spieleabende, das Krippenspiel, Erntedankessen und vieles mehr.

Was nervt mich?

Mich nerven die unbesetzten Stellen!



Thomas Leidig
KV Bächingen

Was hat mich für die Arbeit im KV motiviert?

In der Gemeinschaft Aufgaben und Dinge für die Kirchengemeinde zu bewältigen und mich mit meinen Fähigkeiten einzubringen.

Die Gemeinschaft der Kirchengemeinden Bächingen und Gundelfingen wird durch die gemeinsame Arbeit gestärkt, so kann der Kirchenvorstand viel erreichen.

Was nehme ich aus der KV-Arbeit für mich mit?

Ein herzliches Miteinander.

Was macht mir Freude?

Die Geselligkeit, sich mit anderen auszutauschen. Mich handwerklich um die Gebäude und Einrichtungen zu kümmern. Feste zu organisieren.

Was nervt mich?

Dass durch ein sehr breites Spektrum an Aufgaben und Beschlüssen kirchliche Aufgaben und Diskussionen zu wenig Raum finden.

Dass in den letzten schwierigen Jahren die meisten Gemeindemitglieder nicht mehr die Gemeinschaft in der Kirchengemeinde, unter anderem im Gottesdienst, gesucht haben.

Fazit

Dass die Menschen wieder glauben sollten, dass sie sich auf Gott verlassen können.



Andreas Kühn
KV Höchstädt

Was hat mich für die Arbeit im KV motiviert?

In einer Gemeinschaft von Menschen an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Was nehme ich aus der KV-Arbeit für mich mit?

Das Gefühl, mich im Team auszutauschen und in der gemeinsamen Diskussion zu einer tragfähigen Lösung zu finden.

Was macht mir Freude?

In einem Team zu arbeiten, was mich als Selbständigen immer wieder herausfordert.

Was nervt mich?

Wenn wir nicht zum Schlusspunkt finden und manchmal bis weit nach 22 Uhr miteinander immer wieder die gleichen Argumente austauschen.



Silke Waldenmaier
KV Gundelfingen

Was hat mich für die Arbeit im KV motiviert?

Es war die Neugier, weshalb ich mich 2018 aufstellen ließ. Ich wurde gefragt, ob ich mir die Arbeit im KV vorstellen könnte. Ohne diese Frage wäre ich nicht auf die Idee gekommen.

Was nehme ich aus der KV Arbeit für mich mit?

Erfahrungen, die mich der Kirchengemeinde und auch der Kirche näher gebracht haben.

Was macht Freude?

Es macht mir viel Freude, wenn ich bei Gottesdiensten mitwirken darf.

Was nervt mich?

Momentan nerven mich die starren Strukturen der Kirche, sodass uns bei manchen Entscheidungen die Hände gebunden sind.

Gottesdienste zur Einheit der Christen



Verschiedene Konfessionen, Kulturen und Kontinente; und doch gehören wir Christen alle zusammen. Da das leider immer noch nicht selbstverständlich ist, feiern viele Gemeinden in der Gebetswoche zur Einheit der Christen ökumenische Gottesdienste.

Am 18. Januar um 18 Uhr in Höchstädt in der Anna-Kirche mit Beteiligung der Katholiken vor Ort und der ukrainisch/russischsprachigen Freien Evangeliums Christengemeinde Dillingen.

Am 22. Januar um 19 Uhr in Dillingen in der Christkönigkirche mit Beteiligung der Katholiken vor Ort.

Am 24. Januar um 19 Uhr in Gundelfingen in der Friedenskirche.

Jedes Jahr wird von einem anderen Land ein Gottesdienstentwurf vorbereitet. Kulturelle und politische Besonderheiten dieser christlichen Gemeinden werden darin spürbar. Dieses Jahr schenken uns Christen aus Burkina Faso (Westafrika) einen Gottesdienstentwurf mit dem Motto „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (LK 10,27).

In unserer Region wird dieser Gottesdienst an folgenden Orten und Zeiten umgesetzt:

Frühstückskirche – diesmal in Gundelfingen

Kirche mal ganz anders – am 10. März, von 10.00 - ca 12.15 Uhr.

Weil es uns als regionales Team so viel Spass gemacht hat, gestalten wir einen weiteren Gottesdienst mit dem Thema „Neue Wege gehen – Jesus beruft Petrus“.



Wir starten kurz vor 10.00 Uhr in der Kirche, Liedersingen empfängt Sie. Wenn alle da sind, gibt es eine kurze Einführung in das Thema und dann geht es erst einmal ganz gemütlich zum Frühstück ...

Sind alle gut gestärkt, dann beginnt gegen 11.15 Uhr eine spannende Zeit: Unterschiedlichste Stationen laden ein das Thema zu vertiefen, ob kreativ, spielerisch oder als „Bibelteilen“, ganz nach Ihrer Wahl. Sowohl für die Kinder, wie auch für Erwachsene ist einiges dabei!

Brot für die Welt-



Spenden sind in vielen Gottesdiensten rund um Weihnachten oder über den beiliegenden Zehlschein möglich.



Gegen 12.00 Uhr treffen wir uns dann zum Abschluss mit Segen in der Kirche. Sie sind herzlich eingeladen!

Wir bitten um eine Anmeldung im Pfarramt Lauingen, aber Spontane sind uns auch willkommen. Und es wäre schön, wenn Sie etwas zum Frühstück mitbringen, damit es bunter wird... Brot, Butter, Marmelade und Getränke sind schon da.

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag am 1. März 2024 aus Palästina

Am 7. Oktober erschütterte der brutale Angriff der Hamas auf Israel die Welt. Daraus entwickelten sich kriegerische Auseinandersetzungen, die bis heute anhalten. Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor diesem Angriff entstanden. Die einzelnen Teams werden versuchen, die aktuelle Situation in ihren Gottesdiensten aufzugreifen.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7, können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren.

Wie die Situation in Israel, Palästina, und Gaza zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird ein Weg

gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen ChristInnen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen ChristInnen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Wir hoffen und beten dafür, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Nacht der Kirchen in Dillingen

4. Mai 2024

Die katholische und die evangelische Kirchengemeinde und weitere kirchliche Einrichtungen bieten bei der nächsten Nacht der Kirchen am 4. Mai in Dillingen wieder ein

reichhaltiges Programm mit Musik, Meditation und religiöser Thematik.

Weitere Informationen zum Programm folgen.

Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024



Weltgebetstags-Termine

in den Gemeinden

jeweils am Freitag,

den 1. März 2024 um 19 Uhr

- Höchstädt: kath. Pfarrheim
- Dillingen: Katharinenkirche
- Lauingen: Christuskirche
- Haunsheim: Dreifaltigkeitskirche
- Gundelfingen: kath. Pfarrheim



Wir suchen Sie... ... als Mitglied im Kirchenvorstand

2024 sind wieder Kirchenvorstandswahlen. Die Vertrauensausschüsse der Kirchengemeinden machen sich auch in unserer Region im Frühling 2024 auf die Suche nach geeigneten KandidatInnen. Damit Sie bei einer Anfrage nicht vollkommen überrascht sind, gibt es hier schon einmal ein paar Informationen, weshalb wir Sie suchen:

... weil die lutherische Kirche demokratisch aufgebaut ist. Wir nennen das nur etwas anders: „Priestertum aller Gläubigen“. Gemeindeglieder gestalten und bestimmen das Leben ihrer Kirchengemeinde als Kirchenvorstände. (Und was im Kleinen geht, machen die Synoden für die ganze Kirche.)

... weil Sie besondere Begabungen haben: Sie können gut mit Geld umgehen? Oder Sie haben ein Ohr am Puls der Zeit? Oder Sie haben ein Gespür für Ästhetik? Oder Sie sprudeln nur so vor Ideen für Gemeinde und Gemeinschaft? Oder Sie können andere motivieren, Nächstenliebe in die Tat umzusetzen? ... Ja, Sie sind gesucht!

... weil wir Menschen brauchen, die Verantwortung für Ihre Kirche tragen. Wofür verwenden wir das uns zugewiesene Geld? Für eine Renovierungsmaßnahme oder doch eher für Zuschüsse zu einer Familienfreizeit? Für ein geheiztes Gemeindehaus oder doch lieber für ein soziales Projekt? (An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die durch ihre Kirchensteuern häufig ein „sowohl als auch“ ermöglicht haben.)

... weil wir Menschen brauchen, denen das geistliche Leben am Herzen liegt. KirchenvorsteherInnen haben Einfluss auf die Ausschreibung und die Besetzung ihrer Pfarrstellen. Sie fragen sich: Welche Pfarrerin, welcher Pfarrer passt zu uns? Sie entscheiden, wie wir Gottesdienst feiern wollen und wie und wo wir Akzente setzen.

Ahnen Sie schon, dass Sie angefragt werden könnten? Ja? Dann erfahren Sie hier nun auch noch den Umfang, der Sie erwarten würde. Wir suchen Sie...

... für 11 Kirchenvorstandssitzungen im Jahr, die etwa zwei Stunden dauern.

... für möglichst eine ganze Wahlperiode von 5 Jahren.

... mit möglichst viel Präsenz in Gottesdiensten und anderen gemeindlichen Veranstaltungen.

... als öffentliche AnsprechpartnerIn für andere Ehrenamtliche und Gemeindeglieder.



Skulptur: A. Diederich

Herzenssuche!

Viele Herzen
braucht Gott,
helle, dunkle, harte, weiche,
wunde, vom Leben gezeichnete,
dass seine Liebe
in unserer kleinen Welt
Gestalt gewinnt.
Seinen Liebes-Segen
legt er in unserer Herzen Hände
Und gemeinsam sind wir
sein Zeichen
in dieser Welt.
Ich bin dabei, und Du?

Gruppen für Kinder in der Region

Bächingen:				Kontakt
Mittwoch*	15.30 bis 17.00 Uhr	Spielschar für Kinder im Grundschulalter	Dorfgemeinschaftshaus	
Bachhagel:				Kontakt
Montag*, 11.12.2023., 15.01., 05.02., und 11.03.2024	15.00 bis 16.30 Uhr	Kindertreff Bachhagel, 5 bis 10 Jahre	Evangelisches Gemeindehaus Badstr. 5, Bachhagel Anmeldung ist nicht erforderlich.	Sabrina Wehr, Steffi Porath und Katrin Bressel über Pfarramt Haunsheim, Tel.: 09072 3587
Höchstädt:				Kontakt
Mittwoch*, siehe Homepage	9.30 bis 11.00 Uhr	Miniclub 0 bis 3 Jahre	Anna-Kirche Lindenallee 1a, Höchstädt	Katharina Schmidt, Tel.: 0179-9443807 oder Bianca Otter Tel.: 0163-3777140
Donnerstag*, 14-tägig Donnerstag, 14-tägig versetzt siehe Homepage.	15.30 bis 17.00 Uhr 16.15 bis 17.45 Uhr	Maxiclub (Birnen-Gruppe) Maxiclub (Kirsch-Gruppe) beide Gruppen für Kinder im Kindergartenalter	s. o.	
Dillingen:				Anmeldung
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr	Krabbelgruppe ab 3 Monaten	Gemeindehaus Katharinenkirche Martin-Luther-Platz 1, Dillingen	Jacqueline Dippon Pfarramt Dillingen Tel.: 09071 8579
Freitag - Termine: 01.12.2023	15.00 bis 17.00 Uhr	KuBuKina Progamm siehe Homepage	s. o.	Pfarramt Dillingen Tel.: 09071 8579
Lauingen:				Anmeldung
Donnerstag *	09.00 bis 11.30 Uhr	Krabbelzwerge 0 bis 3 Jahre	Gemeindehaus, kleiner Saal, Martin-Luther-Platz 1, Lauingen	Pfarramt Lauingen pfarramt.lauingen@elkb.de

*Findet nicht in den Schulferien statt!

Krippenspiele in der Region

In den verschiedenen Gemeinden der Region finden Krippenspiele in den Familiengottesdiensten an Heilig Abend statt.

- 15.00 Uhr Höchstädt Stadtpark
- 15.00 Uhr Bachhagel
- 15.00 Uhr Bächingen
- 15.30 Uhr Dillingen
- 15.30 Uhr Lauingen
- 17.00 Uhr Gundelfingen

Wer gerne noch mitspielen möchte melde sich bitte im jeweiligen Pfarramt.

Wir freuen uns auf euch mit euren Familien, um gemeinsam Weihnachten zu feiern!



Kinder.



Zeltübernachtung und Gemeindefest Bachhagel

Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt ...

Unter diesem Motto stand die Zeltübernachtung des Kindertreffs im Gemeindehausgarten in Bachhagel. Bei perfektem Sommerwetter trafen wir uns am Samstagnachmittag zum gemeinsamen Spielen, Geschichten hören, Pizza backen, Singen, Nachtwanderung und im Zelt schlafen. Nach dem Frühstück ging es in großer Runde mit dem Gottesdienst im Garten zum Gemeindefest

weiter. Auch die neuen Konfirmanden wurden bei dieser Gelegenheit vorgestellt. Mittagessen, Mitarbeiterdank und Basteln rundeten das fröhliche Fest für Jung und Alt ab.



Kinderzeltlager im Dillinger Pfarrgarten



Zusammen basteln, spielen, singen, Spaß haben: Beim Zeltlager im Pfarrgarten steht das alles auf dem Programm. Auch heuer wieder haben die Kinder mit den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Pfarrer Christian Peiser zwei spannende Tage erleben dürfen. Aufgeteilt in kleinere Gruppen ging es zunächst von Station zu Station: Da wurden eine Schatzkarte gezeichnet und ein Schatzkästchen gebastelt. Den Ball gemeinsam im Schwungtuch halten, gar nicht

so einfach, so die Erfahrung. Wenn es aber klappt, eine tolle Sache. Auch für den gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag haben die Kinder am Nachmittag schon geübt, Lieder und Texte einstudiert. Abends gab es dann ein kleines, vielleicht ein wenig gruseliges Erlebnis: Der Gang auf den Kirchturm, im Dunkeln. Traditionell gab es wieder Pasta mit Tomatensauce zum Essen und abends haben alle gemeinsam am Lagerfeuer noch Stockbrot gegrillt, bis es gegen Mitternacht dann langsam ruhig wurde im Pfarrgarten und alle Kinder, sicher müde, im Zelt einschliefen. Beim Gottesdienst am nächsten Morgen gaben dann alle ihr Bestes und zeigten, was sie sich am Tag zuvor alles einfallen lassen haben. Sogar ein kleines Theaterstück wurde aufgeführt.



Kinderbibeltag in Höchstädt

Am 1. Juli waren die Grundschul Kinder von Höchstädt zum ökumenischen Kinderbibeltag in die Anna-Kirche eingeladen. Hier entdeckten sie die biblische Erzählung vom blinden Bartimäus. In den Kleingruppen vertieften sie die Erzählung und auch für Spiel und Spaß war noch reichlich Zeit. Eine gemeinsame Andacht mit den Eltern beschloss den tollen Vormittag.



Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

Infos, Freizeiten und Veranstaltungen

14. – 18. Februar 2024

Gruppenpädagogischer Grundkurs in der Waldmühle für Jungendleiterinnen und Jungendleiter und solche, die es werden wollen (ab 15 Jahren)

1. – 3. März 2024

Dekanatsjugendkonvent in der Waldmühle (ab 14 Jahren)

25. – 28. März 2024

Freizeit für Kinder (6-12 J.) auf der Kahrückenalpe (Anmeldung erst ab Mitte Januar 2024 möglich)

27. April 2024

Erste-Hilfe-Kurs im Evangelischen Gemeindehaus in Dillingen. Termin und Infos über die Homepage.

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen und Freizeiten gibt's in deinem Pfarramt oder auf unserer Homepage unter: ej-nu.de

Ab Mitte Januar 2024 erscheint unser Jahresprogramm 2024!

Einfach reinklicken – schnell anmelden – und dabei sein!

Wir freuen uns über deine Teilnahme!

Kontakt:

Ute Kling, Tel.: 01522-1 96 07 52

E-Mail: neu-ulm@ej-nu.de

Homepage: www.ej-nu.de

Rückblick Drive&Pray im Höchstädter Stadtpark

Was ist Freundschaft? In der Vorbereitung auf den Jugendgottesdienst haben sich unsere jungen MitarbeiterInnen Gedanken gemacht. Vertrauen, Vergebung, gute und auch schlechte Zeiten zu teilen, das ist ihnen in ihren Freundschaften wichtig. So konnten auch die

KonfirmandInnen aus der Region, die alle extra mit einem Bus angereist kamen, ihre Erfahrungen daran anknüpfen. Vertrauen konnte spielerisch geübt, Verletzungen im Sand vergebend verwischt und die gemeinsame Zeit auf Plakaten geteilt werden. Durch Jesus haben wir mit

Gott ein freundschaftliches Verhältnis. Auch hier geht es um Vertrauen, Vergebung und das Teilen von guten und schlechten Zeiten. Im Anschluss gab es noch Unmengen an Pizza und Spiele im Park und so manche Freundschaft mag hier ihren Anfang gefunden haben.

Nächster Termin für Drive&Pray in Dillingen

15. März 2024, 19.00 Uhr in der Katharinenkirche



„Passion für die Welt“ – ein Gottesdienst gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche. Anschließend Jungendtreff mit Getränken, Essen und Spielen im PapperlaPup. Ein Bus holt euch ab und bringt euch auch wieder nach Hause. Hier erfahrt ihr schon mal die Abfahr- und Rückkehrzeiten.

17.30 Uhr Bachhagel (Rathaus)

ca. 22.10 Uhr

18.10 Uhr Haunsheim (Dreifaltigkeitskirche) ca. 21.30 Uhr

17.50 Uhr Bächingen (Schule)

ca. 21.50 Uhr

18.20 Uhr Lauingen (Christuskirche) ca. 21.20 Uhr

18.00 Uhr Gundelfingen (Friedenskirche) ca. 21.40 Uhr

18.40 Uhr Höchstädt (Marktplatz) ca. 21.00 Uhr

Jugend.

Gruppenpädagogischer Grundkurs

14. – 18. Februar 2024

Du bist in deiner Kirchengemeinde aktiv? Du leitest eine Kinder-, Konfi-, Jugendgruppe oder einen offenen Treff?

Dann ist dieser Grundkurs genau das Richtige für dich!

Wir werden uns nicht nur mit einer Menge Spielen und Aktionen beschäftigen, die ihr in einer dieser Gruppe anbieten könnt, sondern auch klären, wie man eine Einheit aufbaut, im Notfall reagieren sollte oder eine Andacht gestaltet.

Anmelden können sich alle aktiven JugendleiterInnen aus einer Kirchengemeinde die mindestens 15 Jahre alt sind.

Anmeldung und weitere Infos: anmeldung.ej-nu.de/0152



Rückblick ChurchNight am 22.-23. September 2023

Durchmachen, coole Leute kennenlernen, auftanken und Spaß haben

Mit diesen Worten haben sich rund 50 KonfirmandInnen aus der Region Dillinger Land und über 20 Mitarbeitende für die Church-Night einladen lassen und gemeinsam eine unvergessliche Nacht zusammen verbracht.

Gestartet wurde mit einem Jugendgottesdienst zum Thema „Heimat“. Danach ging es, gestärkt mit „Fladenbrottorte“ und Getränk, weiter im Gemeindehaus mit dem reichhaltigen Programm.

Viel geboten außer Schlaf

Im Laufe der Nacht war viel geboten. Beim Dekanats-Quiz „1,2 oder 3“ konnten die Teilnehmenden ordentlich Punkte sammeln, am Lagerfeuer Stockbrot und Marshmallows grillen, im Gemeinderaum Leinwandbilder und Traumfänger basteln, in der Sporthalle verschiedene Turniere austragen oder in den beiden Küchen Pizzabrötchen, Schokospieße oder Crêpes zubereiten. Um 0 Uhr gab es noch die Mitternachtsandacht zum Thema „Teambuilding“ und danach

ging es weiter mit Action, Spaß und guter Laune.

Und das Fazit am Ende: eine coole Nacht – nächstes Jahr unbedingt wieder. Und Schlaf wird ja eh überschätzt.

Vielen Dank an das tolle Church-Night-Team, in dem alle Kirchengemeinden der Region Dillinger Land vertreten waren. Ihr seid spitze!!!

Ute Kling



Rückblicke.

Rückblick auf die Israelreise



In den Pfingstferien fand die Israelreise des Dekanats statt.

In Tel Aviv, der bunten und vielfältigen Metropole am Mittelmeer, besuchten wir das ARD-Studio und erhielten von seinem Leiter, Christian Limpert, interessante Einblicke in die politische Situation.

Der nächste Tag begann, wie jeder Morgen, mit einer gemeinsamen Andacht, heute

beim römischen Aquädukt von Cäsarea am Mittelmeer. Dort residierte Pontius Pilatus, der Statthalter, der Jesus kreuzigen ließ.



Einige Tage verbrachten wir am See Genezareth, also dort, wo Jesus lebte (in Kapernaum), das Wort Gottes verkündigte und heilte. Auf dem Berg der Seligpreisungen lauschten wir den Worten der Bergpredigt, die zur Weltliteratur gehören. Den Höhepunkt bildete der Abendmahlsgottesdienst für unsere Gruppe direkt am Ufer des Sees – hier fühlten wir uns Jesus, dessen Gegenwart wir im Abendmahl feiern, ganz nahe.

In Jerusalem befindet sich mit der Grabeskirche, dem Heiligtum, das den Kreuzigungshügel Golgatha und das Grab Jesu überwölbt, die wichtigste Stätte der Christenheit.

„Wünschet Jerusalem Frieden!“ – diese Worte aus Psalm 122 hörten wir beim ersten Blick vom Ölberg herab auf die heilige Stadt. Beten wir für die Menschen, die in diesen Tagen von der Gewalt bedroht oder ihr ausgeliefert sind.

Dekan Jürgen Pommer



mensch.wähl.mich – Veranstaltung zur Landtagswahl 2023

ALG III (Arbeit, Leben, Glaube) hat zusammen mit dem DGB zu einer Veranstaltung anlässlich der Landtagswahl in Bayern eingeladen – und sehr viele sind am 11. Juli ins Chili gekommen. Vier junge Kandidaten von CSU, Bündnis 90/die Grünen, SPD und FDP haben sich in spielerischer Form unseren Fragen gestellt. Ein Schwerpunkt lag auf Arbeitnehmerfragen, wenn es etwa um faire Bezahlung, ein Tarifreuegesetz Bayern oder den Sonntagsschutz ging. Die Wahl ist gelaufen, aber ALG III bleibt, ganz im Sinne christlicher Sozialethik, dran im Blick auf eine sozial gerechte Wirtschaft und Gesellschaft.



„Gipfeltreffen mit Gott“

Regionaler Gottesdienst im Freien am Waldrand in Haunsheim am 10. September 2023.
Gipfeltreffen mit Gott?
In Haunsheim? Was soll das denn?



So waren erste Reaktionen auf die Idee, einen Gottesdienst am Pfarrwald in Haunsheim zu feiern. Auch wenn der „Gipfel“ keine 8000 m hoch liegt: Wir hatten von dort oben einen herrlichen Blick ins Donaumoos, konnten im Schatten miteinander singen und beten. In einem eindrücklichen Rollenspiel ist uns „Elia“ begegnet und hat erzählt von seinem „Gipfeltreffen mit Gott“ am Berg Horeb. Von Gott, der in der Stille kommt, der Zeit und Ruhe schenkt für die Besinnung und für einen Neuanfang. Auch im 21. Jahrhundert ist eine Begegnung mit Gott möglich, wo wir uns aus den Ansprüchen und Aufgaben zurückziehen und in der Stille auf Gott hören.

Beim anschließenden Picknick wurde noch lange miteinander gegessen, geteilt, geredet und gelacht. Gut, dass die Bibel noch von mehreren „Gipfeltreffen mit Gott“ erzählt, sodass weitere Gipfeltreffen in der Region schon angedacht werden können.

Pfarrerin Stephanie Kastner

Benefizveranstaltung



Im August 2021 war die evangelische Christuskirche in Utting am Ammersee bei einem Brand zerstört worden. Die Gemeinde Utting ist die neue Heimat unseres ehemaligen Pfarrerehepaars Alexandra und Jochen Eberhardt.

Um den Wiederaufbau des Gotteshauses zu unterstützen, hatten die Lutheraner von Höchstädt zu einer Benefizveranstaltung eingeladen. Zu der sehr gut besuchten Veranstaltung konnte Vertrauensmann



Günter Ballis neben dem Ehepaar Eberhardt viele weitere Ehrengäste begrüßen. Herr Ballis zeigte auf, dass der Brand vor Ort selbst zwar gelöscht ist, unsere Herzen aber brennen für den Wiederaufbau; wir wollen unterstützen, frei nach dem Motto „Einer trage des Anderen Last“. Bei dem „Mitmach-Konzert“ mit dem Chor Cantamos unter der



Leitung von Iris Wolf überraschte der Chor mit modernen Kirchenliedern und Gospels; er wurde mit kräftigem Applaus gefeiert. Der Organist Robert Rösch-Iles entlockte der Orgel zur Freude der Besucher die schönsten Töne. Die Musikstücke von Magdalena Leitner auf der Querflöte waren ein wahrer Ohrenschmaus.

Dekan Pommer aus Ulm bedankte sich in seinem Grußwort; er komme mit seiner Frau gerne nach Höchstädt, da hier ein großartiges Gemeindeleben herrscht!

Der erste Bürgermeister der Stadt, Herr Gerrit Maneth, war von der Idee, den Wiederaufbau der Kirche finanziell zu unterstützen, sehr angetan.

Nach dem musikalischen Teil berichtete das Pfarrerehepaar Eberhardt mit Worten und Bildern in beeindruckender Weise vom Kirchenbrand und den Schwierigkeiten des Wiederaufbaus.

Bei kühlen Getränken, einem Imbiss und der Möglichkeit zum persönlichen Austausch klang die Veranstaltung aus.

All den Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“!



Ein feste Burg ist unser Gott – Musik und Reformation

Aus ganz verschiedenen Zeiten stammen die Lieder, aus vielen Gemeinden die Chöre und Musizierenden, und viele Gedanken und Stimmungen drückt die Musik aus. Das fröhliche Lob Gottes (Ich singe dir mit Herz und Mund), die Sehnsucht nach seiner Nähe (Der Tag hat sich geneiget / Bleib bei mir, Herr), die Zuversicht und Hoffnung auf eine neue Welt (We shall overcome) und der fröhliche „Irische Reisesegen“ begleiten alle, die in der voll



besetzten Katharinenkirche den Reformationstag begehen, durch den Gottesdienst. Die Reformation zündet eine neue Entwicklung in der geistlichen

Musik, denn Liturgie und Predigt in der Volkssprache bereiten den Boden dafür, dass die geistlichen Lieder in Muttersprache und Heimatdialekt nun auch im Gottesdienst gesungen werden: Als Bitte, Lob, Dank und Teil der Verkündigung. Dass Luther selbst lateinische Choräle „eindeutscht“, geistliche Texte zu beliebten weltlichen Liedern seiner Zeit schreibt, dichtet, komponiert und selbst auch Laute spielt, ist nur der Anfang: Seine musikalischen und geistlichen Erben wie z. B. Paul Gerhardt überflügeln ihn, und heute singen wir Lieder aus aller Welt in unseren Gottesdiensten.

Die Musik macht Worte und Gedanken der Schrift lebendig; ein Leben lang können uns solche Lieder begleiten. Darum zitiert die Prädikantin Frau Dr. Doris Roller im Gottesdienst mehrfach Martin Luther, der oft betont hat: „Musica ist das beste Labsal einem betrübten Herzen, dadurch das Herze wieder zufrieden, erfrischt



und erquickt wird.“ Weil sie uns so gut tun kann, nennt er sie eine „der schönsten und herrlichsten Gaben Gottes“. Im Gottesdienst zum Reformationstag wurde der Beweis dafür angetreten. Wir danken daher allen, die mit der Gemeinde zusammen musiziert haben: Der Liedertafel Haunsheim, dem Chor Cantamos aus Höchstädt, Peace Unlimited aus Gundelfingen, dem Kirchenchor Lauingen, dem Liturgischen Chor der Katharinenkirche, dem Streicherensemble der Städtischen Musikschule Dillingen, Herrn Andreas Käbmeyer am E-Piano, sowie natürlich Frau Heidrun Krech-Hemminger für das Einstudieren und die musikalische Gesamtleitung.

Stefan Bartels.

Frühstückskirche für Leib und Seele – Kirche einmal ganz anders

Miteinander Gottesdienst feiern, zusammen frühstücken, aufeinander hören, versuchen einander zu verstehen – all das erlebten die zahlreichen BesucherInnen der Frühstückskirche im Gemeindezentrum der Christuskirche in Lauingen. Ein Team aus den Gemeinden Lauingen und Gundelfingen hatte alles wunderbar vorbereitet und führte die Gäste durch lustige, interessante und berührende Mitmachstationen.

Kleine Rollenspiele und die kurze Predigt, in der die Heilung des Taubstummen durch Jesus im Zentrum stand, verdeutlichten, wie oft Menschen nicht aufeinander hören und sich deshalb nicht verstehen. Nach einem sehr leckeren und reichhaltigen Frühstück konnten die Teilnehmer in verschiedenen Mitmachstationen selber ausprobieren, wie schwierig es ist, etwas zu verstehen, wenn man nicht sprechen oder hören kann. Man konnte z. B. einen Segensspruch in Gebärdensprache lernen, Begriffe durch Ertasten erraten oder pantomimisch darstellen. Mit Singen, Anhören von Psalmversen, Fürbitten schreiben und einer kleinen Ausstellung wunderschöner Holzherzen (von Pfarrerin Diederich angefertigt!) wurden zum Abschluss noch einmal alle Herzen und Sinne angesprochen!

Erika Greese



Regelmäßige Gruppen- & Kreise

Wenn nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im jeweiligen Gemeindehaus statt.

Höchstädt:	
Männergruppe „Volltreffer“	Dienstag, 14-tägig, 20.00 Uhr Info: Udo Becker Tel.: 09074 5205 Günther Salzmann Tel.: 0172 1544995
Kreativgruppe	Mittwoch, monatlich, 19.00 - 20.30 Uhr Info: Sibylle Becker Tel.: 09074 5205
Hauskreis	Montag, monatlich, 20.00 Uhr Info: Gisela Schmäing Tel.: 09070 909754
Seniorenkreis	Dienstag, monatlich, 14.00 Uhr Info: Gisela Schmid Tel.: 09074 2771
Handarbeitsgruppe	Dienstag, monatlich, ab 19.30 Uhr Info: Katharina Schmidt Tel.: 09089 920968
Gespräch zum Predigttext	17.00 Uhr Termine: 08.12. und 22.03. Info: Pfarrer Wolfram A. Schimpf
Chor Cantamos	Donnerstag, 20.00 Uhr Info: Iris Wolf Tel.: 0177 6452533

Dillingen:	
Senioren-nachmittag	jeweils 14.30 Uhr 5. Dez.: Krippen in unserer Region (Xaver Käser) 9. Jan.: Unser Bild von Maria in der Kunst und im eigenen Anschauen (Marit Hole) 6. Feb.: Fasching (Helmuth Steiner) 5. Mär.: Sagen aus dem Landkreis (Rosemarie Gruner-Wünsche) mit musikal. Begleitung 9. Apr.: Gymnastik (Erika Schweizer)
Spieleabend	12. Jan., 16. Feb., 15. Mär., 12. Apr. jeweils 18.00 - 21.00 Uhr
Ökumen. Bibelteilen	Achtung! Jetzt immer an einem Montag. Termine unter: www.pg-dillingen.de oder im Katholischen Pfarramt, Tel.: 09071-7 95 86 50.
Gespräch zum Predigttext	1. Feb., 23. Feb. jeweils 17.00 Uhr Info: Pfarrer W. A. Schimpf

Gundelfingen:	
Gospelchor Peace Unlimited	Mittwoch 20.00 Uhr

Lauingen:	
Meditativer Tanz	Termine: 29.12., 26.01., 23.02., 22.03. 16.00 - 17.30 Uhr Info: Margot Ertle Tel.: 0174 4270197
Bibel-gesprächskreis - Fragen nach den christlichen Werten	Termine: 07.12., 04.01., 08.02., 07.03., 04.04. 19.00 - 21.30 Uhr Info: Rainer Lütters Tel.: 0172 8942994
Kirchenchor	Termine: jeden Freitag außer in den Ferien 18.30 - 20.00 Uhr
Gemeinde-nachmittag 60plus	Termine: 14. Dez.: „Advent“ 14. Mär.: „Vom Mehl zum Brot, ein Bäckermeister erzählt“ jeweils 14.30 - 16.30 Uhr

Haunsheim:	
Senioren-nachmittag	8. Feb. und 18. Apr. jeweils um 14.00 Uhr
Kirchenkaffee	2. Sonntag im Monat

Bachhagel:	
Kirchenkaffee	am 3. Sonntag im Monat
Bibelkreis	14-tägig am Donnerstag um 19.30 Uhr
Geburtstags-vesper	25. Apr. um 16.30 Uhr

Bächingen:	
Kaffee-Treff	ab 14.30 Uhr 23. Jan., 20. Feb., 19. Mär.
Efa-Treff	19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus 13.12., 10.01., 14.02., 13.03.

Pfarrerin Hole stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder in Dillingen und der Region,

Grüß Gott! – mein Name ist Marit Hole. In den kommenden Monaten werde ich die Pfarrstelle in Dillingen vertreten. Darauf freue ich mich sehr!

Wie Sie an meinem Gruß ablesen können, stamme ich aus Württemberg. Über unterschiedliche Lebensstationen sind wir, mein Mann Michael, unsere drei Kinder und ich in Günzburg heimisch geworden. Meine Stelle setzt sich aus 50% Tätigkeit als Springerin und 25% Klinikseelsorge am Therapiezentrum in Burgau zusammen. Neben

der Seelsorge lerne ich auch weitere kirchliche Arbeitsfelder kennen: die kirchliche Presse, diakonische Einrichtungen und natürlich die Vielfalt der Kirchengemeinden.

Momentan lerne ich die Kirchengemeinde Dillingen von Tag zu Tag besser kennen. Ganz besonders durch die vielen aufgeschlossenen Menschen, die ich hier treffe. Herzlichen Dank, dass Sie mich so freundlich in Empfang genommen haben! Zu meinen Aufgaben gehören die Kasualien, Verwaltungsaufgaben und

Gottesdienste. Ich hoffe, es bleibt Raum, die MitarbeiterInnen in Ihrer Gemeinde gut zu unterstützen.

Jetzt freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen. Kommen Sie gerne auf mich zu!

Mit herzlichen Grüßen
Marit Hole



Beauftragung von Dirk Kaiser als Prädikant

Am 23. Juli wurde Dirk Kaiser in der Gundelfinger Friedenskirche von Dekan Pommer zum Dienst als Prädikant beauftragt und von den Assistenten Margit Scheu und Frank Bienk gesegnet.

Die erste Predigt Kaisers als Prädikant begann mit einem Zitat von Franz Kafka: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“. Das Bibelwort handelte von der Sendung Abrahams in das gelobte Land im ersten Buch Mose. Dirk Kaiser beschrieb

in der Predigt seinen persönlichen Weg zum Prädikanten als ein Hineinwachsen in Aufgaben und als Loslassen vorgefertigter Pläne. Er beschrieb Abraham als Vorbild darin, auf Gott zu hoffen, ihm zu vertrauen und an ihn zu glauben. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Gundelfinger Gospelchor Peace Unlimited und Organist Thomas Bäurle festlich umrahmt. Beim anschließenden Stehempfang wurde Dirk Kaiser für seine umfangreiche und wertvolle Arbeit gedankt. Mit ihm entstehen Wege, weil er sie geht.

Michael Gartner



Entpflichtung von Rudolf Wahl als Prädikant

In einem feierlichen Gottesdienst, an dem auch die Bürgermeister Dieter Nägele und Siegmund Meck sowie Stadtpfarrer Johannes Schaufler teilnahmen, wurde Rudolf Wahl durch Dekan Jürgen Pommer von seinem Dienst als Prädikant im Dekanat Neu Ulm und der Region Dillinger Land entpflichtet.

Rudolf Wahl war schon vor dem Kirchenbau in Gundelfingen 1972 ein wichtiger Stützpfiler der Gemeinde und blieb es auch über die Jahrzehnte hinweg im Kirchenvorstand, wo er lange Zeit als Vertrauensmann fungierte. In den geistlichen Dienst gelangte er als „Quereinsteiger“. Als Pfarrer Kleinhempel einmal keinen Pfarrer für Gundelfingen fand, während er s in Bächingen Konfirmation halten musste, bat er Rudolf Wahl den

dortigen Gottesdienst zu halten. Da fand er sich plötzlich hinter dem Altar und stellte sich die Frage: „Was mache ich da eigentlich? Das kann ich doch gar nicht.“ Aber Gott habe ihm alles wunderbar in Mund und Hände gelegt und so habe er den Gottesdienst mit der Gemeinde gefeiert. So kam er, obwohl er als Braumeister mit eigener Brauerei und mit großer Familie eigentlich gar keine Zeit hatte, zum Lektorendienst.

Nachdem er mit 63 Jahren schweren Herzens seine Brauerei aufgeben musste, strebte er ins Prädikantenamt, das er mit großem Engagement im Dekanat, in der Region und in Bächingen und Gundelfingen mehr als 30 Jahre ausübte.



Dekan Jürgen Pommer bedankte sich bei ihm für das langjährige Wirken als Prädikant und im Dekantsausschuss, als auch bei seiner Frau und der Familie, die das mitgetragen haben und überreichte als Dank im biblischen Sinne Wein, weil er es kritisch sah, einem Braumeister das richtige Bier zu schenken.

Die Gottesdienst-Gemeinde feierte Rudolf Wahl mit stehenden Ovationen, die gar nicht enden wollten.

Im Anschluss gab es bei einem Empfang noch die Möglichkeit, Rudolf Wahl persönlich zu danken.

Gabi Suckut



Der Kirchenvorstand der Evang. - Luth. Kirchengemeinde Dillingen nimmt in Trauer und Dankbarkeit Abschied von seinem langjährigen Mitglied

Frau Ruth Philipp-Schromm

Ruth war über viele Jahre ein sehr geschätztes Mitglied unseres Gremiums. Ihre Position als gewählte Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes zeigt deutlich, wie sehr Pfarrer und Gemeinde Sie geschätzt haben. Fest verwurzelt in Ihrem christlichen Glauben hat Sie mit Ihrer freundlichen und zupackenden Art die Gemeindefarbeit der letzten Jahre entscheidend mitgestaltet.

Ihr Tod macht uns sehr traurig, in unseren Gedanken sind wir bei Ihrer Familie und bitten Gott um seine Nähe in dieser schweren Zeit.

Daniela Bayr – Marina Bolenbach – Norbert Bender – Dr. Erhard Dippon – Annette Geisser – Johannes Häußler – Peter Kellermann – Stefanie Konnerth – Gerrit Nasch – Dr. Helmut Steiner – Anne-Rose Waltinger

Musik trifft Kunst



Die „Lauinger Gitarren- und Hackbrettmusik“ gestaltet mit ihrer



besinnlichen und adventlichen Musik den Gottesdienst am 1. Advent in Lauingen mit. Thema des Abendmahlgottesdienstes ist das Lied „Maria durch ein Dornwald ging“, das sicher alle kennen und das doch in evangelischen Gottesdiensten eher selten gehört oder gar gesungen, geschweige denn mit einem Ölbild illustriert wird. Pfarrerin Diederich, die das Bild gemalt hat, interpretiert das Lied und Bild in ihrer Predigt. Ja, Maria hat auch uns Evangelischen einiges zu sagen,

auch wenn wir mit ihr nicht „schwätzen“, sondern sie nur „schätzen“: Als Vorbild und als Bild für die Kirche in einer Zeit, die doch sehr dornig anmutet, mit all dem Unfrieden und Kriegen um uns.

Orgelkonzert

Anlässlich seines 200. Geburtstages gab es am 8. Oktober in der Katharinenkirche Dillingen ein Konzert mit Werken des Komponisten Jacques-Nicolas Lemmens. Die acht nebenamtlichen OrganistInnen aus dem Dekanatsbezirk Neu-Ulm Eva-Maria Herrmann, Dr. Franziska Bäurle, Thomas Bäurle, Dr. Ursula Kleene, Dr. Heinrich Möller, Norbert Bender, Paul-Anton Göring, Franz-Joseph Seidel sowie Dekanatskantorin Johanna Larch gaben dabei einen eindrucksvollen und kurzweiligen Einblick in das umfangreiche Orgelwerk Lemmens! Neben Teilen aus seinen Orgelsonaten kamen auch kürzere Werke zu Gehör. Zwischen den Stücken gab Judith Schmid aus Neu-Ulm Informationen zu den Interpretinnen und Interpreten sowie zu den Stücken. Für nächstes Jahr ist ein ähnliches Projekt mit den Lieblingsstücken der OrganistInnen geplant.

Angebot für Orgelunterricht

Dekanatskantorin Johanna Larch aus Leipheim bietet im Rahmen ihres Dekanatsauftrages Orgelunterricht an. Der Einzelunterricht wird, da er von der Landeskirche bezuschusst wird, zu einem sehr günstigen Preis von 20,79.-Euro pro 45 Minuten angeboten. Das Ziel des Unterrichtes ist die musikalische Begleitung der Gottesdienste zu übernehmen, was dann selbstverständlich auch vergütet wird. Vorteil für den Unterricht sind Klavierkenntnisse und das Beherrschen des Bassschlüssels. Der Unterrichtsort ist vorzugsweise Leipheim.

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail bei Johanna.Larch@elkb.de

Adventskonzert in der Dreifaltigkeitskirche Haunsheim

Am Samstag, den 16. Dezember um 18 Uhr, lädt die Liedertafel Haunsheim zu ihrem traditionellen Adventskonzert in die Dreifaltigkeitskirche Haunsheim ein. Unter der Gesamtleitung von Heidrun Krech-Heminger erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Chor, Orchester und Solisten. Eintritt frei.



Gospelgottesdienst an Palmsonntag

Am Sonntag, den 24. März, findet um 19 Uhr in der Friedenskirche in Gundelfingen ein Gospelgottesdienst statt.



Gesucht

Pieter Bruegel
der Ältere

Die Volkszählung zu Bethlehem (1566)

Brüssel, Königliche Museen der Schönen
Künste

Öl auf Holz, 115,5 x 164,5 cm

Foto: <https://en.m.wikipedia.org>

Es fröstelt uns, wenn wir auf das Bild schauen. Vor uns liegt ein tief verschneites Dorf, und es herrscht Eiskälte. Bäche und Teiche sind zugefroren. Weit hinten am Horizont geht die Sonne als rote Scheibe unter. Auf einen kalten Tag wird eine klirrend kalte Nacht folgen. Ein paar Krähen flattern noch am türkisblauen Himmel, bevor sie sich auf irgendeinem Ast niederlassen, sich aufplustern und der nächtlichen Kälte zu trotzen versuchen.

Man mag sich gar nicht vorstellen, wie die Menschen in jener Zeit, also vor etwa 500 Jahren, im Winter frieren mussten, – so ganz ohne Daunenjacken und gefütterte Stiefel. Man verummte sich, so gut es eben ging, und zog die Mützen tief ins Gesicht.

Wir wissen heute, dass es um 1550 zu einer deutlichen Veränderung der Witterungsverhältnisse gekommen war. Man spricht von der „kleinen Eiszeit“. Was gibt es nicht alles in diesem winterlichen Dorf zu sehen! Es wimmelt nur so von Menschen, die alle irgendetwas zu tun haben. Säcke werden über das Eis geschleppt, eine Frau kehrt im Schnee (wozu?), Kinder raufen und



bewerfen sich vermutlich mit Schneebällen. Zwei kleine Kinder benützen einen Schemel (rechts) als Schlitten. Ein Kleinkind schaut traurig und frierend zu. Auf dem Eis lassen Kinder Kreisel tanzen. Weiter vorn schnallt sich jemand gerade die Schlittschuhe an. Man könnte den Blick immer weiter schweifen lassen und würde immer wieder Neues entdecken.

Etwas mehr Ruhe herrscht im Vordergrund. Vor einem großen Haus hat sich eine Traube von Menschen gebildet. Ein grüner Kranz kennzeichnet das Gebäude als Wirtshaus. Innen ist es wohligh warm, der helle Schein des Feuers, den man im Inneren sieht, verheißt den Wartenden baldiges Wohlbefinden. Aber noch heißt es „Warten“. Bevor man eingelassen wird, gilt es noch, an

dem geöffneten Fenster, das als „Schalter“ dient, sich registrieren zu lassen und zugleich die damit verbundene Steuer zu entrichten.

Um diesen „Schalter“ geht es. Hier ist das „Volk“ am Ziel. Es kommt, um sich „schätzen“ zu lassen:

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde,... Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein Jeglicher in seine Stadt.“

So etwa übersetzte Martin Luther den Beginn der Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium.

Bruegels „Stadt“ liegt in Flandern, in seiner Heimat. Hier kennt er sich aus. Er berichtet, wie es damals in bäuerlichen Landen zuging.



Die kleine Kirche ist kaum zu sehen, dafür steht ganz vorn „brettelbreit“ und mächtig groß das Wirtshaus. Heute hat der Wirt gut lachen. Der lange Fußmarsch hat die Menschen hungrig gemacht. Bald werden sie in die Wirtsstube drängen. Man hat vorgesorgt. Vor aller Augen wird ein Schwein abgestochen, ein zweites wird herangezerrt. Kleine Kinder schauen dabei zu, das ist Alltag.

Keiner soll verdursten. Riesige Fässer sind herangeschafft worden und werden angezapft. Daneben steht ein Karren mit Holz. Ein Knecht schleppt gerade so viel ins Haus, wie er tragen kann.

Aber wo sind eigentlich die Hauptpersonen? Das „heilige Paar“? Joseph und Maria?

„Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land, zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.“

Maria und Joseph fallen nicht auf. In Farbe und Form gleichen sie allen anderen „Menschlein“. Mag sein, dass Ochs und Esel sie verraten. Später werden die Tiere eine wichtige Rolle spielen. Mitten in der Nacht wird Maria das Kind zur Welt bringen. Keineswegs in einem wohligh gewärmten Gasthaus, sondern in einem schäbigen Schuppen, durch dessen morsche Holzwände die Kälte ins Innere kriechen wird. Ohne die warmen Ausdünstungen der Tiere hätte das Kind vielleicht nicht überlebt.

Die beiden sind kurz vor ihrem Ziel. Joseph, der seine Zimmermannssäge geschultert hat und den Esel führt, scheint die letzten Meter möglichst schnell hinter sich bringen zu wollen und schreitet aus. Ochs und Esel machen einen eher müden Eindruck. Der Ochs schaut uns an. Er scheint zu wissen, was noch kommen wird. Maria sitzt eingehüllt in eine dunkle, türkisfarbene Decke mit leicht gesenktem Kopf still und ergeben auf dem Esel. Vor sich hält sie einen Korb.

Josephs „Endspurt“ wird nichts nützen. Sie kommen zu spät, alle Zimmer sind belegt. Man wird sie vermutlich in den kleinen Schuppen rechts im Bild schicken. Am First erkennt man ein kleines Kreuz aus Holzstäben.

Häufig kam es vor, dass Maler jener Zeit in einem Bild, das die Geburt Jesu zum Thema hat, auf das Ende verweisen. Matthias Grünewald, Maler des Isenheimer Altars, hüllt das Neugeborene in den Lendenschurz, den der Erlöser am Kreuz tragen wird. Andere malen ein kleines Kruzifix über die Krippe. Pieter Bruegel genügt ein winziges Holzkreuz.

Sein „heiliges Paar“ ist unscheinbar, in keiner Weise glorifiziert er es. Den Heiligenschein lässt er weg, malt den Mantel der Maria nicht mit kostbarem Ultramarinblau, so wie es üblich war. Joseph ist für ihn kein schwacher Greis, sondern ein tatkräftig wirkender Mann.

Wenige Zeit nach ihrer Ankunft in Bethlehem wird Maria entbinden, auf hartem Lager, in Eiseskälte. Das Kind wird in eine teilnahmslose Welt hinein geboren, in unsere Welt. Jubilierende himmlische Heerscharen kann man sich über diesem mickrigen Schuppen nicht vorstellen. Keiner interessiert, was hier geschieht, keiner sieht und hört es, „denn sehenden Auges sehen sie nicht.“ (Matthäus 13,13).

Barbara Pfeuffer

Gesucht und besucht in unruhigen Zeiten

Menschen berichten davon, was sie gesucht
und in kirchlichen Veranstaltungen gefunden haben.



Gesucht

Einen Moment nur
in der leeren Kirche
ein, zwei Atemzüge
Stille gönne ich mir,
kraftlos dürr
das Dornestrüpp meines Herzens.
Und Seine Gegenwart
belebt mich neu.
Neues Leben grünt.
Gefunden, mich!

Text und Bild: A. Diederich

Für mich bedeutet die
Mittwochsoase: zur Ruhe kommen,
innere Einkehr halten und neue
Glaubenserfahrungen machen.
Ich finde es schön, Menschen zu
begegnen, denen der Glaube auch
wichtig ist und gemeinsam neue
und andere Ausdrucksformen
kennen zu lernen. Gleichzeitig kann
ich noch tiefer eintauchen in die
Bibel und Gottes Handeln verstehen
lernen.

Das findet Claudia.

Die Zeit, in der ich im Friedensgebet
bin, beruhigt mich total. Es ist wie
eine Familie.

Wenn ich nach Hause komme, bin
ich ein anderer Mensch.

Wir denken an die Menschen, denen
es richtig schlecht geht, und ich
merke dabei, wie gut es mir geht.

Anonym

Gefunden in der Mittwochsoase :

Innehalten

umdrehen

Jesus begegnen

tief eintauchen

Rundum angenommen sein

Von IHM mit allem

In allem...

Und plötzlich merken,

dass des „Nachbars“ Grant

vielleicht Einsamkeit/Sorge/Angst ist

*– vielleicht gehe ich doch wieder auf
ihn zu?*

Dorothea Gimpert

Seit Kriegsbeginn versammeln sich
täglich Menschen in Gundelfingen
zum Friedensgebet.

Dies ist für mich ein Anliegen,
um Frieden, Gerechtigkeit und
Humanität zu beten.

Frau Seitz

Gesucht und gefunden

Christian Kopp als neuer Landesbischof eingeführt

Die bayerische evangelisch Landeskirche hat einen neuen Landesbischof. Am Sonntag, 29. Oktober wurde in der Nürnberger Lorenzkirche Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm verabschiedet und sein Nachfolger, der bisherige Münchner Regionalbischof Christian Kopp, in sein Amt eingeführt.

1.200 Menschen hörten live sein „Ja, mit Gottes Hilfe“, mit dem er im Festgottesdienst in der Lorenzkirche versicherte, die Landeskirche „zur Ehre Gottes und zum Wohl der Kirche Jesu Christ“ zu führen.

Der Leitende Bischof der VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands), Ralf Meister, übergab Kopp das Amtskreuz, das kurz zuvor der bisherige Bischof, Heinrich Bedford-Strohm, abgelegt hatte.

Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), Annette Kurschus, würdigte Bedford-Strohm als Menschen mit einem tiefen Glauben und wachem Blick in die Welt. Nach 12 Jahren an der Spitze der Bayerischen Landeskirche geht Bedford-Strohm nun in

den Ruhestand. Langeweile wird bei ihm allerdings nicht aufkommen: Im August 2022 wurde er zum Vorsitzenden des Zentralausschusses des Ökumenischen Rats der Kirchen in Genf gewählt – ein Ehrenamt mit weltweiter Ausstrahlung.

Sein Nachfolger, Christian Kopp, ist bei seinem Amtsantritt am 1. November 59 Jahre – somit steht er acht statt der möglichen zehn Jahre an der Spitze der Landeskirche: Denn auch ein Landesbischof tritt als Kirchenbeamter in der Regel mit 67 Jahren in den Ruhestand.

In seiner Predigt versprach der neue Landesbischof, im Miteinander nach besten Lösungen zu suchen und stellte sich als „kompromissloser Kompromissuchender“ vor. „In Zeiten der Verwüstung“ rief er dazu auf, miteinander Lösungen zu suchen und sich nicht zurückzuziehen. Christinnen und Christen hätten die Aufgabe, „zwischen Schwachen und Starken zu vermitteln“. Den christlichen Glauben, das Judentum und den Islam gebe es nicht „ohne kompromissloses Eintreten für die Nächsten“.



Der Gesang des Windsbacher Knabenchors, die Bass-Klarinette des Günter Voit, Orgel und Posaunen und die Hebefiguren des Tanzensembles Nürnberg untermalten den Gottesdienst, der in seiner doppelten Funktion – Abschied und Neubeginn eines Bischofs – eine Premiere in der Landeskirche darstellte.

Der Festgottesdienst, der vom Bayerischen Fernsehen live übertragen wurde, ist in der ARD-Mediathek zu sehen.

Nähere Informationen sowie Impressionen vom Gottesdienst finden Sie auch auf der Internetseite der bayerischen Landeskirche; die Predigt im Wortlaut steht dort zum Download bereit.

(epd, Johannes Minkus)

Zur Person:

Christian Kopp wurde am 15. Oktober 1964 in Regensburg geboren. Nach dem Studium in München, Erlangen, Bern und Tübingen war er als Hochschulpfarrer und für die Kommunikationsinitiative der Landeskirche tätig. Mit seiner Frau Julia, ebenfalls Pfarrerin, bekam er zwei Kinder und schlug für 20 Jahre Wurzeln im Fränkischen. Dort war er erst Dorfpfarrer, dann Dekan im Nürnberger Süden mit seinen sozialen Brennpunkten. Seit Dezember 2019 war Kopp Regionalbischof des Kirchenkreises München und Oberbayern. Am 30. März 2023 wurde Kopp von der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zum neuen Landesbischof gewählt.

Bächingen

Jubelkonfirmation



25, 50, 60, 70 und 80-jähriges Konfirmationsjubiläum



25 Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden ließen sich zur diesjährigen Jubelkonfirmation nach Bächingen in die Nikolaikirche rufen. Zusammen mit den Jubelkonfirmanden aus Gundelfingen wurde an die eigene Konfirmation vor vielen Jahren erinnert. Das besondere

an diesem Festgottesdienst war, auf Vergangenes zurückzublicken und sich auf Kommendes zu besinnen. 25 und 50-jährige als auch 60 und 70-jährige Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden durften ihr Jubiläum feiern. Außergewöhnlich war allerdings die Eichenlaub-Jubelkonfirmation von Frau Maria Maier, die vor 80 Jahren in einer schwierigen Zeit während des 2. Weltkrieges ihre Konfirmation feiern durfte. Pfarrerin Stephanie Kastner überreichte den Jubilaren ihre Urkunden und den kirchlichen Segen. Nach dem Festgottesdienst wurde zum Mittagessen sowie zu Kaffee und Kuchen im Indoorbiertgarten des Musikvereins Bächingen in der Gemeindehalle eingeladen, was auch dankbar von den meisten angenommen wurde.

Achim Oehrle



Außergewöhnlich:
Silberne, Goldene und Eichenlaub-Konfirmation in einer Familie
Von links: Pfarrerin Stephanie Kastner, Daniela Hämmerle, Maria Maier und Christa Karsten



Unsere beiden Mitarbeiterinnen Petra Hörger und Inge Benz, die die Spielschar schon seit vielen Jahren leiten und betreuen, wären dankbar für jede betreuerische Unterstützung. Deshalb suchen wir MitarbeiterInnen die mit Kindern Spaß am Spielen, Basteln und Unternehmungen haben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Bächingen
Tel. 07325/919277.

Hinweis:
Der alljährliche Schlossadvent muss dieses Jahr leider entfallen.

80-jähriges Eichenlaub-Jubiläum von Frau Maria Maier



Gundelfingen

Erntedank



Wem gehört die Ernte?

Das fragten die Vogelscheuche und der Rabe in den gut besuchten Familiengottesdiensten in Bächingen und Gundelfingen in einem angeregten Dialog.

Die Vogelscheuche war der Meinung, dass alles ihr gehört, weil sie auf alles, was gewachsen sei, aufgepasst habe und alle vertrieben habe, die sich einfach so bedienen wollten. Richtig sauer war die Vogelscheuche, weil aus allen



Erntedank in Gundelfingen...

Richtungen Traktoren und Menschen mit Leitern kamen, um die Früchte der Bäume und der Felder abzuernten. Der Rabe konnte die Vogelscheuche jedoch davon überzeugen, dass alles Aufpassen nichts nützt, wenn es keinen Regen und keine Sonne gibt, keinen Wind, der für die Befruchtung sorgt und schließlich Gott, der alles in ein ausgewogenes Verhältnis bringt.

So stimmte die ganze Gemeinde mit dem Raben in ein „Danke Gott“ ein und bedankte sich mit Liedern und Gebeten für die Ernte und die Erntegaben am Altar.

Gabi Suckut



„Netzwerk“ in der Gundelfinger Kirche



...und Bächingen

Gottesdienst mit „Bewegung“

Einen Gottesdienst mit „Bewegung“ konnten wir am 22. Oktober in unseren Kirchen in Bächingen und Gundelfingen erleben.

Prädikantin Frau Dr. Doris Roller brachte zum Gottesdienst einen Wollknäuel mit. Alle Gottesdienstbesucher wurden eingeladen, gemeinsam ein Netz zu kreieren. Somit waren alle Besucher inklusive Prädikantin, Mesnerin und Organist, miteinander verbunden und verknüpft, jeder mit seinen Gaben und Fähigkeiten. Im „Netzwerk“ der Kirche sind alle herzlich willkommen, Erwachsene und Kinder, Reich und Arm, Krank und Schwach und mit Gottes reichem Segen und seiner Hilfe ist ein Zusammenleben ganz verschiedener Menschen möglich.

Gerlinde Gässler

Haunsheim/Bachtal Sommerfest in Bachhagel



Bei schönem Wetter fand das Sommerfest der Gemeinde im Juli



statt. Kinder konnten den Tag zuvor im Garten der Gemeinde übernachten. Katrin Bressel, Steffi Porath und Team hatten dies ermöglicht. Es wurden Zelte dazu aufgestellt. „Gott dein guter Segen



ist wie ein großes Zelt“ war das Thema des Festes und die Kinder hatten dazu schöne und treffende Bilder gemalt, die sie dann auch vorstellten. Am Sonntag konnten die Eltern ihre Kinder mit zum Gemeindefest begleiten. Es gab wie immer gutes Essen,



sowie Kaffee und Kuchen. Für die Mitarbeiter der Gemeinde war eine „Dankstelle“ eingerichtet zur Anerkennung ihrer Leistungen in der Gemeinde. Es war ein schönes Fest mit vielen spielenden Kindern im Gemeindegarten.

Kirchdachführung

Eine mal etwas andere Perspektive von der Kirche und dem Drumherum gab es bei der Kirchdachführung mit Alexander Winkler im September. Mit den Glocken konnte man auf Tuchfühlung kommen. Ein interessantes Erlebnis für alle, die die Kirche mal anders sehen wollten.



Kirchenkaffee



In Bachhagel hat es sich fast schon eingespielt, am 3. Sonntag im Monat gibt's Kirchenkaffee.



Bei schönem Wetter findet es auch mal im Freien statt.

Vernetzt und verlinkt

Mitte November werden sie freigeschaltet: Die neue Homepage unseres Evangelischen Kindergartens und die unserer Kirchengemeinde. Wenn Sie Anmeldeformulare für den Kindergarten, Termine für Veranstaltungen, Gottesdienste und anderes suchen: Schauen Sie gerne mal rein.

www.kindergarten-haunsheim.de
www.haunsheim-bachtal-evangelisch.de

Lauingen

Viel Arbeit ...

... macht jedes Jahr im Herbst unser Gemeindegarten, der in Ordnung gebracht werden muss. Für den 14. Oktober lud daher der KV zur jährlichen, ehrenamtlichen Gartenaktion ein. Fünf Konfirmanden, Dr. Laacke und Herr Roller (nach seinem Orgeldienst) haben viele Stunden mit Pfarrerin Diederich im Garten gearbeitet, um das Nötigste zu schaffen. Mit mehr „Arbeitern“ hätten wir mehr geschafft, aber leider hatte sonst niemand Zeit. Ein herzliches Danke an alle, die unseren Gemeindegarten „aufgeräumt“ haben. Einen besonderen Dank auch an Familie Arnold, die schon vorher einen kranken Baum komplett aus dem Gemeindegarten entfernt hat.



Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen lud zum Gemeindegarten 60+ mit dem Thema „Fair Trade – was ist das?“ ein.

Die Referentin Beate Bauer, Leiterin des Weltladens Dillingen, verstand es mit klaren und verständlichen Worten den zahlreichen Besuchern das Thema anschaulich näherzubringen. Das Ziel von Fair Trade sei, erklärt sie ist, das Leben der an der Produktion beteiligten Menschen und deren Familien in den Anbauländern zu verbessern. Dazu gehören unter anderem das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Gleichberechtigung und bessere Bedingungen der Bauern durch höhere soziale und ökologische Standards. Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich gute Gespräche und viele Fragen, die Frau Bauer gerne beantwortete. Es war ein interessanter Nachmittag für alle Beteiligte.



Helga Hoffmann



Kostbar...

... im doppelten Sinne ist unser Brot, und darum wurde es im fröhlich bunten Erntedankgottesdienst gefeiert. Ein herzliches Danke dem Familiengottesdienstteam, den beiden Konfirmanden, die das Anspiel machten, und natürlich dem Chor, der den Gottesdienst festlich gestaltete. Toll wart ihr! Anschließend lud der Kirchenvorstand alle Mitarbeitenden der Gemeinde zum Dankessen in fröhlicher Runde ein: Es gab herbstliche Suppen und vieles mehr.

Bitte beachten Sie ...

... dass die Winterkirche von Januar bis Palmsonntag im großen Gemeindegarten stattfindet.

... dass der Altjahresgottesdienst die Möglichkeit eines persönlichen Segens bzw. einer persönlichen Jahreslosung bietet.

Krippenspiel

Diesmal spielt es im himmlischen Hofstaat. Wer noch mitspielen will, bitte schnell melden, denn Leo's „Spiel & Spaß“-Proben finden ab 25. November jeden Samstag von 9.30 - 11.00 Uhr und am 23.12. um 15.15 Uhr (Generalprobe) statt.



Neu: Wir werden eine Krippe haben!

Momentan entstehen große Krippenfiguren für unsere Kirche. Lassen Sie sich an Weihnachten überraschen.

Herzlich willkommen ...

... zu den nächsten Gemeindegarten 60+. Am 14. Dez. wird es schön adventlich und am 14. März ist Brotzeit angesagt, wenn Bäckermeister Jakob Lenzer uns einen Blick in seine Brotteigschüssel werfen lässt.

Bewährt gut ...

... ist unser Frauengottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen werden. Von Frauen gestaltet – für alle. Er findet diesmal am 3. März um 9.30 Uhr statt.

Die KonfirmandInnen laden Sie ein ...

... zum Vorstellungsgottesdienst am 17. März um 10.00 Uhr, den sie ganz alleine halten werden. Anschließend gibt es noch eine kleine Vernissage mit selbstgestalteten Bildern zu den ausgewählten Konfirmationsprüchen. Eine spannende Sache! Lassen Sie sich das nicht entgehen.

Dillingen

Kirchgeld 2023 - Schon daran gedacht?



Liebe Mitglieder unserer Gemeinde, viele von Ihnen haben bereits Ihr Kirchgeld für 2023 überwiesen. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle! Die Tonanlage in der Katharinenkirche wird davon erneuert.

Alle, die bisher Ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, haben die Gelegenheit, dies noch nachzuholen auf das Konto: IBAN: DE48 7225 1520 0000 0039 05

Gottesdienst mit Messer, Löffel und Gabel

In diesem Fall gab es den Nachtisch vor dem Hauptgang: Am Sonntag, 1. Oktober feierte das Familiengottesdienstteam einen bunten und nachdenklichen Gottesdienst zum Erntedankfest. Im Mittelpunkt stand die Erkenntnis: Nur wenn wir alle unsere Gaben in die Gemeinschaft einbringen, kann etwas Gutes entstehen. Etwa - und das wurde gleich umgesetzt - ein leckerer Obstsalat. Den durften die Kinder miteinander zubereiten und gleich probieren. Passend zum Thema „Miteinander unterwegs“ wurden zwei Personen vorgestellt: Pfarrerin Marit Hole wird während der Vakanz die Pfarrstelle in Dillingen vertreten und

Dr. Thomas Tucher wurde als Krankheitsvertretung für unseren Mesner willkommen geheißen. Mit ihm wurde das große Team der ehrenamtlichen Mesner gewürdigt, die in den letzten Monaten die Mesnervertretung übernommen hatten.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es kunstvoll hergestellte Türkränze zu kaufen und im Gemeindehaus wartete der Hauptgang: Eine große Portion Eintopf, bei der man satt werden und miteinander ins Gespräch kommen konnte.



Wir feiern die Weihnachtszeit

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Advent, 10.15 Uhr | Familiengottesdienst |
| 2. Advent, 10.15 Uhr | Einführung von S. Bartels als Prädikant |
| 24. Dez., 15.30 Uhr | Krippenspiel für Kinder |
| 17.00 Uhr | Christvesper |
| 23.00 Uhr | Christmette mit festlicher Musik |
| 25. Dez., 10.15 Uhr | Einladung nach Höchstädt |
| 26. Dez., 10.15 Uhr | Gottesdienst |
| 31. Dez., 17.00 Uhr | Altjahresabend mit Abendmahl |



Gemeinsame Christmette in Dillingen mit festlicher Musik

An Heilig Abend findet um 23 Uhr in der Katharinenkirche in Dillingen zusammen mit der Kirchengemeinde Höchstädt die Christmette mit Pfarrer Schrimpff statt.

Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von: Angela Blind (Sopran), Dr. Helmuth Frank (Oboe) und Andreas Käbmeyer (Orgel und Cembalo).



Höchstädt

Besuchsdienst

Zwei bis dreimal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Besuchsdienstes zum Austauschcafé. Bei Kaffee und Kuchen erzählen die Besuchenden von ihren Erfahrungen. Der Austausch beim letzten Treffen war so motivierend, dass wir Ihnen, liebe Leser diese Eindrücke nicht vorenthalten möchten. Vielleicht wollen Sie sich uns anschließen und kommen beim nächsten „Austauschcafé“ am 8. Februar um 16:30 Uhr einfach vorbei?

„Die BewohnerInnen im Heim freuen sich alle sehr über einen Besuch und ein Gespräch; auch über eine Kurzvisite im Zimmer oder eine Unterhaltung im Gang, manche sind

richtig überrascht über unser Kommen! Für uns selbst auch jedesmal ein schönes Erlebnis!“ *Peter Röwe*

„Mein faszinierendstes Erlebnis: Als ich bei meinem Besuch einer alten Dame aus einem Buch vorgelesen habe, hat sie nach Monaten erstmalig wieder gesprochen.“

„Ein bisschen Zeit ist das schönste Geschenk, das man mitbringen kann. Schon im Eingangsbereich werde ich freundlich begrüßt und es bietet sich oft Gelegenheit für ein kurzes Gespräch. Die BewohnerInnen freuen sich über jeden Besuch. Eine sehr schöne und bereichernde Erfahrung!“ *Angela Mayr*



„Berührungsängste mit alten Menschen oder nur vergeudete Zeit? Von wegen! Die Freude bei den Bewohnern, die leuchtenden Augen und die Dankbarkeit, wenn man bei ihnen vorbeischaute, wiegt alles auf. Man gibt, aber es kommt so viel zurück.“ *Roland Matitschka*

Die Gesellschaft erwartet, dass sich unsere Kirche für die Schwachen, Kranken und Senioren einsetzt, deshalb ist unser Besuchsdienst so wichtig. Wir freuen uns auf weitere Mitglieder.



Gemeinsame Gemeindefreizeit für Dillingen und Höchstädt

Rückblick und Ausblick

Die gemeinsame Freizeit für Höchstädt und Dillingen vom 06. bis 08. Oktober 2023 in der Langau, Nähe der Wieskirch, bei Steingaden war echt toll. Unter dem Motto „...aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ trafen sich fröhliche Menschen, davon 30 Kinder und 6 jugendliche BetreuerInnen, um das Thema beim Spielen, Basteln, Spaziergehen in herrlicher Natur, Nachtwanderung

und Lagerfeuer und in Andachten, Workshops und dem Familiengottesdienst zu vertiefen.

Fazit: So eine Gemeindefreizeit ist wunderbar, vor allem, um Glauben hautnah zu erleben und gute Gemeinschaft mit netten Leuten zu vertiefen.


























Kommen Sie doch das nächste Mal mit, nur Mut!

Die nächste Gemeindefreizeit ist im nächsten Jahr schon vom 19. bis zum 21. April im Kloster Maihingen.


















Gottesdienste.

Dezember 2023 bis Januar 2024

	1. Advent 03.12.2023	2. Advent 10.12.2023	3. Advent 17.12.2023	Heilig Abend Nachmittag 24.12.2023	Heilig Abend 24.12.2023	1. Weihnachtstag 25.12.2023
Anna-Kirche Höchstädt	9.00 Uhr Prädikantin Doris Roller  	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf und Team   mit Chor Cantamos	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller  	15.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf Stadtspark Krippenspiel 	17.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller
Katharinenkirche Dillingen	10.15 Uhr Religionspäd. Melanie Walter 	10.15 Uhr Dekan Jürgen Pommer Einführung von Stefan Bartels als Prädikant	18.00 Uhr Samstag, 16. Dez. Krankenhauskapelle Prädikantin Doris Roller	15.30 Uhr Pfarrer Marit Hole Krippenspiel 	17.00 Uhr Pfarrer Marit Hole 23.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf mit festlicher Musik	- Einladung nach Höchstädt
Christuskirche Lauingen	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller mit Lauinger Gittaren- und Hackbrettmusik 	10.00 Uhr Pfarrer Andrea Diederich und Team  	9.30 Uhr Pfarrer Marit Hole	15.30 Uhr Pfarrer Andrea Diederich und Team mit Krippenspiel 	17.00 Uhr Pfarrer Andrea Diederich mit Kirchenchor	9.30 Uhr Pfarrer Andrea Diederich 
Dreifaltigkeitskirche Haunsheim	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner 	17.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner Waldweihnacht mit Bläsern	- Einladung nach Bachhagel	18.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner mit Bläsern	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner mit Liedertafel 
Gemeindehaus Bachhagel	10.15 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner	10.15 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner	10.15 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner 	15.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner Krippenspiel 	16.30 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner	10.30 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner 
Friedenskirche Gundelfingen	9.00 Uhr Dekan Jürgen Pommer  	10.15 Uhr Pfarrer Marit Hole 	9.00 Uhr Prädikant Dirk Kaiser 	17.00 Uhr Prädikant Dirk Kaiser+Team Krippenspiel 	-	- Einladung nach Haunsheim
Nikolaikirche Bachingen	10.30 Uhr Dekan Jürgen Pommer 	9.00 Uhr Pfarrer Marit Hole	10.15 Uhr Prädikant Dirk Kaiser	15.00 Uhr Prädikantin Doris Roller+Team Krippenspiel 	17.00 Uhr Lektorin Margit Scheu	- Einladung nach Haunsheim

Dia log

evangelisch im Dillinger Land

2. Weihnachtstag 26.12.2023	Altjahresabend 31.12.2023	Neujahr 01.01.2024	Epiphania 06.01.2024	1. Sonntag nach Epiphania 07.01.2024	2. Sonntag nach Epiphania 14.01.2024
-	18.30 Uhr	-	-	10.15 Uhr	9.00 Uhr
Einladung nach Dillingen	Pfarrer Wolfram Schrimpf 	Einladung nach Haunsheim	Einladung nach Bachhagel	Prädikant Stefan Bartels  	Lektorin Margit Scheu
10.15 Uhr	17.00 Uhr	-	-	9.00 Uhr	10.15 Uhr
Prädikant Stefan Bartels	Pfarrer Wolfram Schrimpf 	Einladung nach Haunsheim	Einladung nach Bachhagel	Prädikant Stefan Bartels	Lektorin Margit Scheu
-	17.00 Uhr	-	-	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Einladung in die Nachbar- gemeinden	Pfarrer Andrea Diederich mit Einzelsegnung	Einladung nach Haunsheim	Einladung nach Bachhagel	Prädikantin Doris Roller  	Prädikant Dirk Kaiser 
-	17.30 Uhr	10.15 Uhr	-	9.00 Uhr	9.00 Uhr
Einladung nach Bächingen bzw. Gundelfingen	Pfarrer Stephanie Kastner 	Pfarrer Stephanie Kastner mit Einzelsegnung	Einladung nach Bachhagel	Pfarrer Stephanie Kastner 	Pfarrer Marit Hole
-	16.00 Uhr	-	10.15 Uhr	-	10.15 Uhr
Einladung nach Bächingen bzw. Gundelfingen	Pfarrer Stephanie Kastner mit Einzelsegnung	Einladung nach Haunsheim	Pfarrer Stephanie Kastner mit Taufe	-	Pfarrer Marit Hole 
9.00 Uhr	17.00 Uhr	-	-	10.15 Uhr	9.00 Uhr
Prädikantin Doris Roller  	Lektorin Margit Scheu mit Nachtwächter	Einladung nach Haunsheim	Einladung nach Bachhagel	Prädikant Dirk Kaiser 	Pfarrer Wolfram Schrimpf 
10.30 Uhr	18.30 Uhr	-	-	9.00 Uhr	10.15 Uhr
Prädikantin Doris Roller mit Posaunenchor 	Lektorin Margit Scheu	Einladung nach Haunsheim	Einladung nach Bachhagel	Prädikant Dirk Kaiser	Pfarrer Wolfram Schrimpf







3. Sonntag nach Epiphania 21.01.2024	Letzter Sonntag nach Epiphania 28.01.2024	Sexagesimae 04.02.2024	Estomihi 11.02.2024	Invocavit 18.02.2024
10.15 Uhr Pfarrerin Marit Hole 	9.00 Uhr Prädikantin Doris Roller	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf anschließend Mitarbeiterdank	9.00 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich	10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu
18.00 Uhr Samstag, 20. Jan. Krankenhauskapelle Pfarrerin Marit Hole	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller 	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	10.15 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich	18.00 Uhr Samstag, 17. Feb. Krankenhauskapelle Prädikantin Doris Roller
9.30 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	10.00 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich und Team 	9.30 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich 	9.30 Uhr Prädikant Stefan Bartels	9.30 Uhr Prädikant Dirk Kaiser
9.00 Uhr Lektorin Margit Scheu	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	9.00 Uhr Prädikantin Doris Roller	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner 	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner
10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner
10.15 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich 	9.00 Uhr Lektorin Margit Scheu 	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner 	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf 	10.30 Uhr Prädikantin Doris Roller
9.00 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich	10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	9.00 Uhr Prädikantin Doris Roller

Dia log

evangelisch im Dillinger Land

	Reminiscere 25.02.2024	Weltgebetstag 01.03.2024	Okuli 03.03.2024	Laetare 10.03.2024	Judika 17.03.2024	Palmsonntag 24.03.2024
	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	19.00 Uhr Team Im kath. Pfarrheim	10.15 Uhr Pfarrer Marit Hole 	-	10.15 Uhr Prädikant Stefan Bartels 	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf und Team 
	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf 	19.00 Uhr Team	9.00 Uhr Pfarrer Marit Hole	-	9.00 Uhr Prädikant Stefan Bartels	10.15 Uhr Pfarrer Marit Hole 
	17.00 Uhr Prädikantin Doris Roller/Team Impulse- gottesdienst	19.00 Uhr Team	9.30 Uhr Prädikantin Doris Roller/Team Frauen- gottesdienst 	-	10.00 Uhr Pfarrer Andrea Diederich Vorstellung der Konfirmanden 	9.30 Uhr Pfarrer Andrea Diederich
	9.00 Uhr Lektorin Margit Scheu	19.00 Uhr Team	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	-	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner	9.00 Uhr Prädikantin Doris Roller
	10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu	- Einladung nach Haunsheim	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	-	10.15 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner 	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller
	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner 	19.00 Uhr Team Im kath. Pfarrheim	10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu 	10.15 Uhr Frühstückskirche Pfarrer Andrea Diederich und Team	9.00 Uhr Prädikant Dirk Kaiser 	19.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner Gospelgottesdienst
	10.15 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner	- Einladung nach Gundelfingen ins kath. Pfarrheim	9.00 Uhr Lektorin Margit Scheu	-	10.15 Uhr Prädikant Dirk Kaiser	10.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner Konfirmation 



parallel Kindergottesdienst



Familiengottesdienst



Kirchenkaffee

Gottesdienste



33

Weitere Gottesdienste.

Gottesdienste in Seniorenheimen:		
07.12.2023	15.00 Uhr	Dillingen Heilig-Geist-Stift
12.12.2023	19.00 Uhr	Syrgenstein Seniorenheim BeneVit
13.12.2023	10.30 Uhr	Höchstädt Seniorenheim AWO
13.12.2023	15.30 Uhr	Höchstädt Priv. Pflege- und Seniorenheim Lipp
23.12.2023	10.00 Uhr	Lauingen Spitalkirche
04.01.2024	15.00 Uhr	Dillingen Heilig-Geist-Stift
09.01.2024	15.30 Uhr	Gundelfingen Seniorenheim
11.01.2024	19.00 Uhr	Syrgenstein Seniorenheim BeneVit
01.02.2024	15.00 Uhr	Dillingen Heilig-Geist-Stift
06.02.2024	15.30 Uhr	Gundelfingen Seniorenheim
15.02.2024	19.00 Uhr	Syrgenstein Seniorenheim BeneVit
28.02.2024	10.30 Uhr	Höchstädt Seniorenheim AWO
28.02.2024	15.30 Uhr	Höchstädt Priv. Pflege- und Seniorenheim Lipp
29.02.2024	10.00 Uhr	Lauingen Spitalkirche
05.03.2024	15.30 Uhr	Gundelfingen Seniorenheim
07.03.2024	15.00 Uhr	Dillingen Heilig-Geist-Stift
19.03.2024	19.00 Uhr	Syrgenstein Seniorenheim BeneVit
01.04.2024	15.30 Uhr	Gundelfingen Seniorenheim

Taizé-Gebete:		
Dillingen: Immer am 2. Freitag des Monats um 19.30 Uhr in St. Ulrich, Bischof-Hartmann-Ring 1, Dillingen-Schretzhelm		
25.01.2024	18.45 Uhr	Dillingen, Christkönigkirche Regens-Wagner-Einrichtungen
Höchstädt:		
15.12.2023	19.00 Uhr	Anna-Kirche
12.01.2024	19.00 Uhr	Anna-Kirche
23.02.2024	19.00 Uhr	Spitalkirche
22.03.2024	19.00 Uhr	Anna-Kirche

Kapelle im Krankenhaus Dillingen:		
16.12.2023	18.00 Uhr	Prädikantin Doris Roller
20.01.2024	18.00 Uhr	Pfarrerin Marit Hole
17.02.2024	18.00 Uhr	Prädikantin Doris Roller

Elisabethenstiftung Lauingen:		
24.12.2023	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
20.01.2024	9.30 Uhr	Prädikantin Doris Roller
03.02.2024	9.30 Uhr	Pfarrerin Andrea Diederich
02.03.2024	9.30 Uhr	Prädikantin Doris Roller

Ökumenisches Friedensgebet:		
jeden Dienstag bis Sonntag	18.00 Uhr	Gundelfingen am Friedensdenkmal
jeden Montag	18.00 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche



Dia log

evangelisch im Dillinger Land

Krabbelgottesdienste:

12.12.2023	16.00 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche
11.04.2024	16.00 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche Ostern

Kindergottesdienste:

17.12.2023	10.15 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche
14.01.2024	9.30 Uhr	Lauingen Christuskirche
21.01.2024	10.15 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche
27.01.2024	17.00 Uhr	Gundelfingen Gib-mir-5-Gottesdienst
03.03.2024	9.30 Uhr	Lauingen Gemeindehaus
16.03.2024	17.00 Uhr	Gundelfingen Gib-mir-5-Gottesdienst
17.03.2024	10.15 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche

Familiengottesdienste:

03.12.2023	10.15 Uhr	Dillingen Katharinenkirche
10.12.2023	10.15 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche
10.12.2023	10.00 Uhr	Lauingen Christuskirche
24.12.2023	15.00 Uhr	Bächingen Nikolaikirche
24.12.2023	15.30 Uhr	Lauingen Christuskirche
24.12.2023	17.00 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche
28.01.2024	10.00 Uhr	Lauingen Chrsituskirche
24.03.2024	9.00 Uhr	Dillingen Katharinenkirche
24.03.2024	10.15 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche

Alternative Gottesdienste:

03.12.2023	9.30 Uhr	Lauingen Chrsituskirche Lauinger Gitarren- und Hack- brettmusik
17.12.2023	17.00 Uhr	Haunsheim Waldweihnacht mit Bläsern
26.12.2023	10.30 Uhr	Bächingen Nikolaikirche Gottesdienst mit Posaunenchor
31.12.2023	17.00 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche Gottesdienst mit Nachtwächter
07.01.2024	17.00 Uhr	Gundelfingen, auf der Bleiche Ökumen. Gottesdienst
18.01.2024	18.00 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche um die Einheit der Christen
22.01.2024	19.00 Uhr	Dillingen Christkönigkirche Ökumenischer Gottesdienst um die Einheit der Christen
24.01.2024	19.00 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche Ökumenischer Gottesdienst um die Einheit der Christen
03.02.2024	18.00 Uhr	Höchstädt Stadtpfarrkirche Ökumenische Narrenmesse
25.02.2024	17.00 Uhr	Lauingen Gemeindehaus Impulsegottesdienst
01.03.2024	19.00 Uhr	Weltgebetstag siehe Seite 7
10.03.2024	10.15 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche Frühstückskirche
15.03.2024	19.00 Uhr	Dillingen Katharinenkirche Drive and Pray
23.03.2024	NN	Bächingen Nikolaikirche Beichtgottesdienst
24.03.2024	19.00 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche Gospelgotesdienst



Kontakte.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt

Anna-Kirche
Lindenalle 1a
89420 Höchstädt
Tel.: 09074 1207
www.anna-kirche.de



Pfarrer Wolfram Andreas Schrimpf
wolfram-andreas.schrimpf@elkb.de

Mobil: 0160 97066983



Pfarrerin Ivena Ach
ivena.ach@elkb.de



Sekretärin Gisela Schmäing,
pfarrbuero.hoechstaedt.donau@elkb.de

Bürozeiten: Dienstags 17.00 bis 19.00 Uhr,
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt
IBAN: DE50 7229 0100 0000 3384 35

Evang.-Luth. Pfarramt Bächingen und Gundelfingen

Schulweg 2
89431 Bächingen
Tel.: 07325 919277
www.baechingen-evangelisch.de
www.gundelfingen-evangelisch.de



Pfarrerin Jutta Krimm



Sekretärin Brigitte Kastler
pfarramt.baechingen@elkb.de

Bürozeiten: Dienstag 8.30 bis 10.00 Uhr
Donnerstag und Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr

Spendenkonto für Gundelfingen:
IBAN: DE24 7225 1520 0000 3276 38
BIC: BYLADEM1DLG

Spendenkonto für Bächingen:
IBAN: DE39 7206 9043 0003 3001 37
BIC: GENODEF1GZ

Evang.-Luth. Pfarramt Lauingen (Donau)

Martin-Luther-Platz 1
89415 Lauingen
Tel.: 09072 920 992
<http://www.evangelischekirchelauingen.de>



Pfarrerin Andrea Diederich
Mail.: andrea.diederich@elkb.de



Sekretärin Dorit Wilhelm
pfarramt.lauingen@elkb.de

Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr

Spendenkonto:
Sparkasse Dillingen
IBAN: DE78 7225 1520 0000 2543 04

Schulreferentin im Dekanatsbezirk Neu-Ulm

Maria Brendemühl
89335 Ichenhausen
Zeiterweg 6

Tel.: 08223 5826
Maria.Brendemuehl@elkb.de

Evang.-Luth. Pfarramt Dillingen

Katharinenkirche
Martin-Luther-Platz 3
89407 Dillingen a. d. Donau
Tel.: 09071 8579
www.dillingen-evangelisch.de



Pfarramtsführung während der Vakanz
Pfarrerin Marit Hole
Tel.: 0151 52397162



Sekretärin Stephanie Goletzko
pfarramt.dillingen-hoechstaedt@elkb.de

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Unsere Kontonummer:
Sparkasse Dillingen
IBAN DE48 7225 1520 0000 0039 05
BIC BYLADEM1DLG Spendenkonto

Diakonie

KASA-Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
Ingrid Braun, Tel.: 0176 45564002
E-Mail: kasa-dillingen@diakonie-neu-ulm.de
Beratung im Evang. Gemeindehaus
Mittwoch von 8.30 bis 11.30 Uhr Tel.7700146

Wohnungsnotfallhilfe
Christina David, Tel.: 0174 5844024, Termine nach Vereinbarung
E-Mail: C.David@diakonie-neu-ulm.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung
Ella Gillert im Evang. Gemeindehaus, Tel.: 09071 72 64 00
migration-dillingen@diakonie-neu-ulm.de
Montag-Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr

FIT.B – Flüchtlings-, Integrations- und TAFF-Beratung,
Dieter Kogge – Träger: Evang.-Luth. Kirchengem. DLG
Im Evang. Gemeindehaus
Terminvereinbarung unter Tel.:0151 47051762 oder
E-Mail: d.kogge@dillingen-evangelisch.de

Evang.-Luth. Pfarramt Haunsheim/Bachtal

Pfarrstraße 1
89437 Haunsheim
Tel.: 09072 3587
www.haunsheim-bachtal-evangelisch.de
www.kindergarten-haunsheim.de



Pfarrerin Stephanie Kastner



Sekretärin Brigitte Kastler
pfarramt.haunsheim-bachtal@elkb.de

Bürozeiten: Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

Dreifaltigkeitskirche
Kirchplatz 4, 89437 Haunsheim

Gemeindehaus Bachhagel
Badstraße 5, 89429 Bachhagel

Bankverbindung:
VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE 87 7206 9043 0000 9101 63
BIC: GENODEF1GZ2

Pflegestützpunkt im Landkreis Dillingen a.d.Donau
Friedrich-von-Teck-Str. 9, Spitalforum,
89420 Höchstädt a.d.Donau
Tel.: 09074 79599-60
pflugestuetzpunkt@landratsamt.dillingen.de

Öffnungszeiten Montag bis Dienstag 09.00 bis 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung.

Hilfe und Beratung Gundelfingen
Nachbarschaftshilfe „G-Hilfe“

Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 0151 11078288
Telefonseelsorge gebührenfrei
Tel.: 0800 1110111

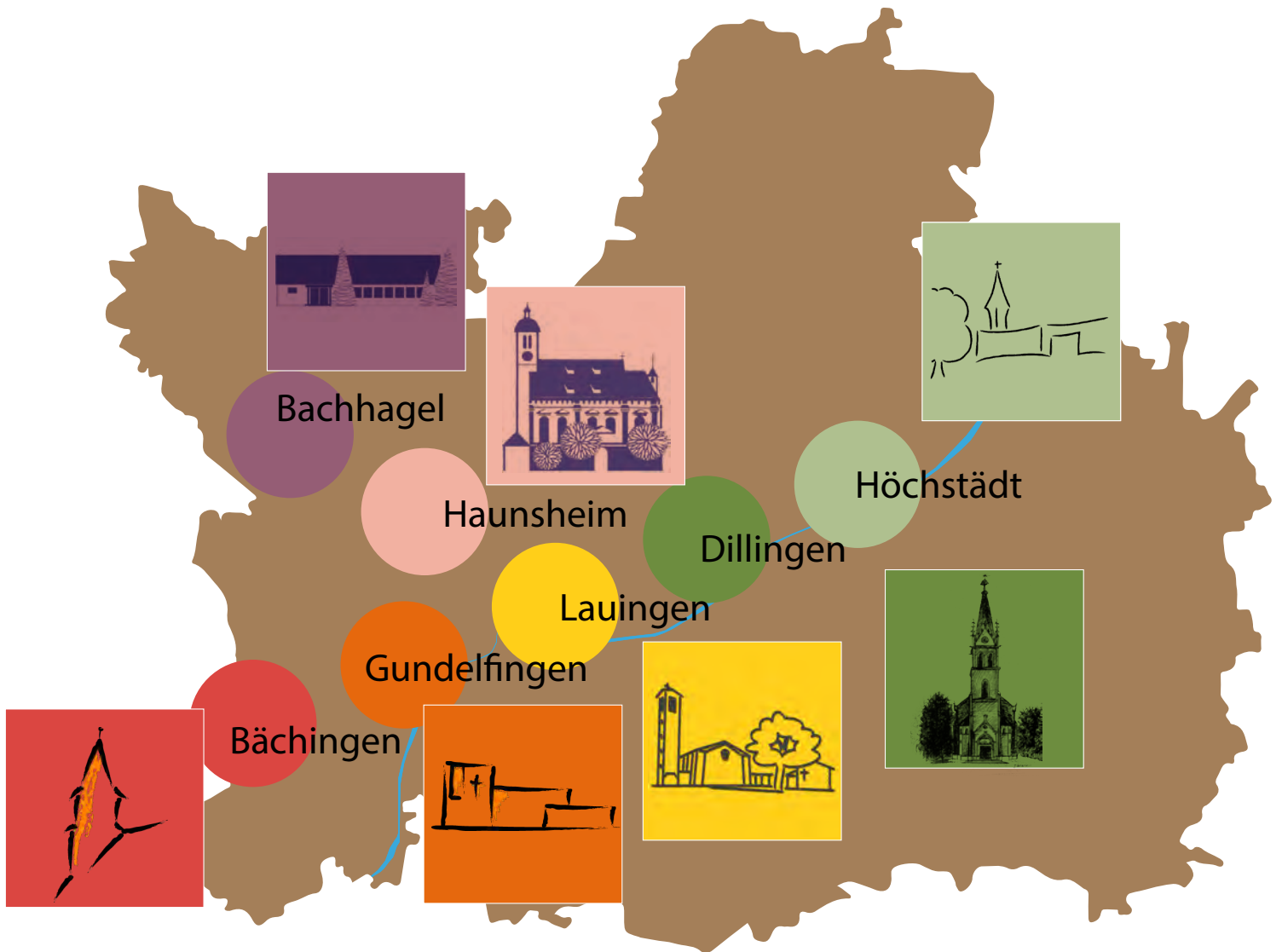


GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Sieben Kirchen. Ein Gemeindebrief. Ein Dialog.



Dia log

evangelisch im Dillinger Land